

DER WASSERFUSSABDRUCK

So viel Wasser braucht man zur Herstellung von...

1 Liter Wasser abgefüllt
in der Flasche



5 Liter

1 Tasse Tee



30 Liter

1 Orange



50 Liter

1 Tasse Kaffee



140 Liter

1 Glas
Orangensaft



170 Liter

1 Liter Bier



300 Liter

1 Liter Wein



960 Liter

1 kg Weizen



1.300 Liter

1 kg Zucker



1.500 Liter

1 Hamburger



2.400 Liter

1 Handy



3.000 Liter

1 T-Shirt



4.100 Liter

1 Paar Lederschuhe



8.000 Liter

1 kg Rindfleisch



15.500 Liter

1 PKW
(Mittelklasse)



400.000 Liter

Abbildungsnachweise (der Reihe nach, beginnend links oben): Jürgen Oberguggenberger / pixelio.de; Sigrid Rossmann / pixelio.de; Rainer Sturm / pixelio.de; Privat; Petra Bork / pixelio.de; Angieconscious / pixelio; www.JenaFoto24.de / pixelio.de; Rainer Sturm / pixelio.de; Ruben Ell / pixelio.de; Tim Reckmann / pixelio; Kigoo Images / pixelio.de; Jürgen Oberguggenberger / pixelio; w.r.wagner / pixelio.de; w.r.wagner / pixelio; Hartmut910 / pixelio

Daten nach Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.;
www.unwater.org; www.waterfootprint.org; WWF Deutschland.



www.unicef.de

unicef 
für jedes Kind

DER WASSERFUSSABDRUCK

Stell dir vor, jemand erzählt dir, dass er 14 Mal in der Woche die Badewanne volllaufen lässt, um darin gemütlich zu baden. Was würdest du denken? Vielleicht so etwas wie: „Ist das nicht Wasserverschwendung?“ Denn das entspricht einem Verbrauch von etwa 4.000 Liter Wasser.

Die Herstellung eines einzigen T-Shirts verbraucht im gesamten Produktionsprozess, vom Anbau der Baumwolle auf den Feldern bis zum Verkauf an der Ladentheke, auch etwa 4.000 Liter Wasser.

Für die Herstellung von einem 250g-Steak braucht man, gemessen vom Anbau des Futters für die Rinder, über das Tränken der Tiere, bis zur Herstellung des fertigen Stückes Fleisch im Einkaufswagen, ebenfalls fast 4.000 Liter Wasser und damit mehr als zehn Mal so viel wie zur Herstellung der gleichen Menge Weizen notwendig ist.

Aufstrebende Bewegungen wie Vegetarismus und Veganismus, Trends wie *Upcycling* und *Refashion* und das immer häufigere Auftreten von *Repair Cafés* sind auch Ausdruck von Fragen wie „Was bin ich bereit, für meinen eigenen Luxus und Genuss in Kauf zu nehmen?“ oder „Ist es eigentlich nicht absurd, sich z.B. jede Woche neue Kleidung zu kaufen oder täglich Fleisch zu essen, wenn dadurch so große Mengen an Wasser verbraucht und CO₂ ausgestoßen werden, und letzteres unsere Erdatmosphäre erwärmt?“

Wenn man bedenkt, dass Menschen an vielen Orten der Erde unter dem Mangel an Trinkwasser oder den Auswirkungen von Dürre infolge von klimabedingten Umweltkatastrophen leiden, ist wohl ein Umdenken erforderlich.

